

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. XIV.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

David vnd sprach: Mein Herr/denke nicht/das alle Knabe die Kinder des Königes todt sind/sondern Amnon ist allein todt/ den Absalom hats bey sich behalten/von dem tage an/ da er seine Schwester Thamar schwätzte. So neme nun mein Heer der König selbes nit zu herken/ das alle Kinder des Königes todt seyen/ sondern Amnon ist allein todt. Absalom aber hohete. Vñ der Knabe auf der warte hab seine augt auff/ vnd sahe/vñ sahe/ ein groß Bold kam auff dem Wege naheinander/ an der reißt des Berges. Da sprach Josadab zum Könige: Siehe die Kinder des Königes kömen/wie dein Knecht gesagt hats/ so ist es ergangen. Vñ da er hatte außgeredit/ sahe/ da kamen die Kinder des Königes/ vñ huben ire stime an/ vñ weineten. Der König vñnd alle seine Knechte weineten auch fast sehr. Absalom aber zog zu Thalmay dem Sohn Gesur. Er aber trug leide al er seinen Son alle tage. Da aber Absalom hohete vñnd sahe/ da drey Jar. Vñ der König David höret auff außzuziehen wider Absalom/ denn er hatte sich getrüffet über Amnon/ das er todt war.

Cap. XIV. Absalom wird von seinem Vatter begnadet.
 Iob aber der Sohn Gesur/ Ja merdet/das des Königes Herz war wider Absalom.

2 salom. Vnd sandte hin an Thetoo vnd ließ holen von dannen ein kluges Weib vnd sprach zu ihr: Trag leide/ vñ zeuch dich an/ vñnd salbe dich mit öle/sondern stelle dich wie ein Weib/ das eine lange zeit leide getragen hat/ her einen Todten. Vñnd soft zum Könige hinein gehens vñnd mit ihm reden so vñnd so. Vñnd Thob gab ihr eine was sie reden solt. Vñnd da das Weib von Thetoo mit dem Könige: reden wolt/ schickte sie auff ir Antlit zur Erden vñnd bettet an/ vñnd sprach: 3 Hilff mir König. Der König sprach zu ihr: Was ist dir? Die sprach: Ich bin eine Wittme/ ein Weib das leide tragt/ vñnd mein Mann 4 ist gestorbt. Vñnd deine Weib habe zweyn söne/ die gantzen miteinander auff den Gelde/ vñnd da kein Knecht war/ schlug einer den andern/ vñnd tödtet ihn. Vñnd 5 sie/ mit stehet auff die gantze Freundschaft wider seine Waid/ vñnd sagen: Geh her den/ der seinen Bruder erschlagen hat/ das wir ihn tödten für die Seele seines Bruders/ den er erwürgt hat/ vñnd auch den Erben verurtheilen/ vñnd wollen seinen Gunden auflösen/ der noch hiebig ist/ das wir nem Mann kein Name vñnd 6 nichts übrigs bleibe auf Erden. Der König sprach zum Weibe: Geheheimlich will für dich gebieten. Vñnd 7 das Weib zu Thetoo sprach zum Könige: Mein Herr König die Missethat sein

Aber der König sprach: daß
 ihn wider inn sein Haus
 gehen / vnd mein Anges-
 icht nicht sehen. Also kam
 Absalom wider in sein
 Haus / vnd sahe des Königes
 Angesicht mit. Es war aber 25
 in gang Israel kein Mann so
 schön als Absalom. Vnd
 hatte dieses lob für allen
 von seiner Fußsolen an /
 bis auff sein Scheitel / war
 nicht ein Fehl an jm. Vnd 26
 wenn man sein Haupt bes-
 chneidete (das geschach gemein-
 lich alle Jahr / denn es war
 jm zu schwer / daß mans ab-
 schneiden mußte) so mug sein
 Haupthaar zwey hundert
 Getel / nach dem Königli-
 chen Gewicht. Vnd Absalom 27
 wurden drey Söhne geboren
 vnd ein Tochter / die hieß
 Thamar / vnd war ein Weib
 schön von gestalt. Also blieb 28
 Absalom zwey Jar zu Jeru-
 salem / daß er des Königes
 Angesicht nicht sahe. Vnd 29
 Absalom sandte nach Joab /
 daß er ihn zum Könige
 sendete / vnd er wolt nicht
 zu ihm kommen. Er aber
 schickte zum andernmal noch
 wolte er nicht kommen. Da 30
 sprach er zu seinen Knech-
 ten: Sehet / dz stücket Aiders
 Joabs neben meinem / vnd
 er hatte Gersten drauff / so
 gehet hin / vnd steckt mit
 Feuer an / da steceten die
 Knechte Absalom das stücket
 mit Feuer an. Da machete 31
 sich Joab auff / vnd kam zu
 Absalom ins Haus / vnd
 sprach zu ihm: Warum ha-
 ben deine Knechte mein
 stücket mit Feuer angestecket?
 Absalom sprach zu Joab: 32

Sihe / ich sandte nach dir
 vnd ließ dir sagen: Komm
 her / das ich dich zum König
 sende vnd sagen lasse: ma-
 umhijr ich von Geseur kom-
 men. Es were mir besser
 daß ich noch da were. So ließ
 mich nun das Angeicht des
 Königes sehen. In aber
 seine Mißthat an mir / so
 tödte mich. Vnd Joab gieng
 hinein zum Könige / vnd
 sagte: im an / vnd er rief
 dem Absalom / daß er hinein
 zum Könige kam / vnd er be-
 tet an auff sein antlitz zu
 Erden für dem Könige / vnd
 der König küßte Absalom.

Cap. XV. Absalom treib seinen
 vatter Davids auß aus
 Reich.

1 V N Des begab sich das
 nach / daß Absalom ließ
 ihm machen Wagen vnd
 Rosse / Vnd fünff
 Mann / die seine Leuten
 waren. Vnd Absalom 2
 machet sich als des morgens
 sich auff / vnd trat an den
 weg bei dem Thor / wo
 niemand einen handelhan-
 dz er zu Könige für gehen
 kommen solt / rief ihm
 Absalom zu sich vnd sprach
 auß welcher Stadt bist
 du? Wenn denn der sprach
 dein knecht ist auß derselben
 mit Israel einem. So sprach 3
 Absalom zu ihm: Sihe / ich
 ne sachte ich recht von dir
 aber du hast meinen Knecht
 rer vom Könige. Vnd 4
 Absalom sprach: O wer
 mich zum Richter im Lande
 daß ieder man zu mir tere
 der eine sache vnd gerecht
 hat / daß ich ihm zum Richter